

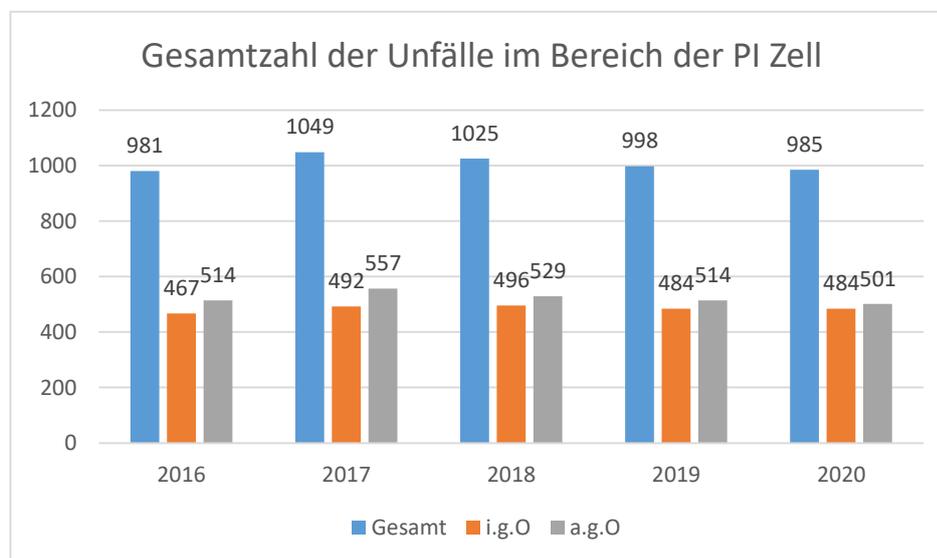
Verkehrsunfallbilanz der Polizeiinspektion Zell für das Jahr 2020

18.02.2021

**Leichter Rückgang der registrierten Verkehrsunfälle
mehr verletzte Personen
hoher nahezu konstanter Anteil von Wildunfällen**

Im Zuständigkeitsgebiet der Polizeiinspektion Zell - das sind die Verbandsgemeinde Zell (Mosel) und große Teile der neuen VG Traben-Trarbach, sowie die Ortschaften Bad-Bertrich und Beuren der Verbandsgemeinde Ulmen - wurden im Jahr 2020 insgesamt **985** Verkehrsunfälle registriert. Das sind 13 Unfälle weniger als im Jahr zuvor (998). Im langjährigen Vergleich ist die Summe jedoch recht niedrig.

484 Verkehrsunfälle ereigneten sich **innerhalb**, 501 **außerhalb** geschlossener Ortschaften.



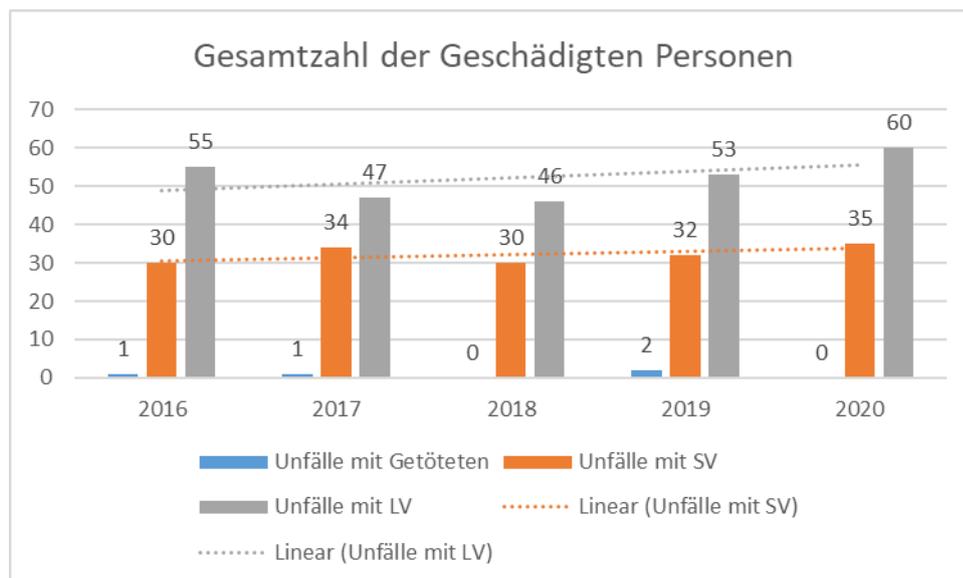
Bei insgesamt **95 Verkehrsunfällen mit Personenschäden** (2019: 87) wurden **0** (2) Personen getötet, **35** (32) schwer und **60** (53) leicht verletzt. Bei Rückgang der Unfallzahl ist also im Vergleich mit dem Vorjahr die **Zahl der Geschädigten leicht gestiegen**.

Besonders erfreulich ist jedoch, dass keine Verkehrsunfälle mit getöteten Personen verzeichnet werden mussten.

Innerorts gab es 10 Schwer- und 28 Leichtverletzte. Außerorts 25 bzw.32.

(Statistisch gilt als schwerverletzt, wer aufgrund der Unfallfolgen länger als 24 Stunden stationär im Krankenhaus versorgt werden muss!)

Die **häufigsten Unfallursachen** sind fehlender oder falscher **Sicherheitsabstand (220**, 24 weniger als im Vorjahr), **Fehler beim Abbiegen**, Wenden, Rückwärtsfahren sowie Ein- und Ausfahren (**173**, +10) und wie immer zu hohe oder nicht angepasste **Geschwindigkeit (71**, statt 86)



Risikogruppe „Kinder“

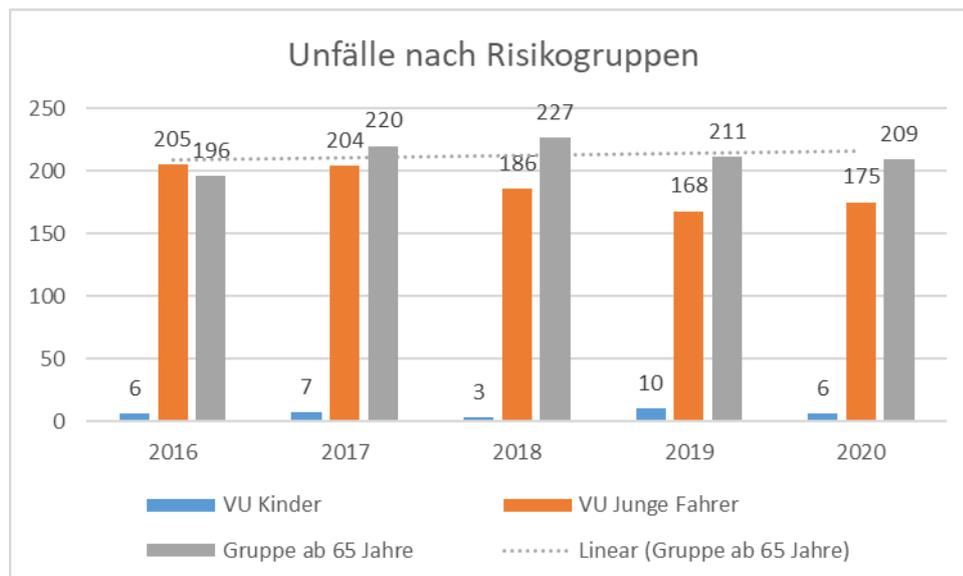
Bei **6 (9)** Verkehrsunfällen waren im Berichtsjahr **Kinder bis 14 Jahre** betroffen, **2 Kinder** wurden dabei schwer- und **1 Kind** leicht verletzt.

Unfälle auf dem **Schulweg** sind erfreulicherweise sehr selten: nach keinem in 2019 wurde auch kein Fall für 2020 bekannt.

Trotzdem oder gerade deswegen wird unsere langjährige Präventionsarbeit in Grundschulen und Kindergärten durch eigene Verkehrssicherheitsberater und mit Unterstützung der Polizeipuppenbühne weiter fortgesetzt.

Soweit möglich, wurde die Schulung, trotz der Coronapandemie, fortgeführt.

Dass zunehmend immer mehr „Elterntaxis“ die Kinder unter Missachtung vieler Park- und Haltebeschränkungen **„bis zur Schultür“** fahren, kritisieren wir im Einklang mit der Lehrerschaft immer wieder laut und deutlich.



Risikogruppe „Junge Fahrer“

Junge Fahrerinnen und Fahrer im Alter von 18 – 24 Jahren, also eine lediglich 7 Jahre umfassende Altersgruppe, sind bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil regelmäßig überproportional am Unfallgeschehen beteiligt.

2020 ereigneten sich **175 Unfälle** (+8) mit Beteiligung dieser Altersgruppe. Dabei sind 11 (+2) junge Menschen leicht, 8 (+4) schwer verletzt worden.

Im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil bleiben die „jungen Wilden“ immer stark in den Unfallstatistiken vertreten, im Berichtsjahr liegt die Beteiligung bei 17,76% (+ 0,93%).

Nachdem seit einigen Jahren ein steter Rückgang zu verzeichnen war, kam es im letzten Jahr zu einem Anstieg von fast 1%.

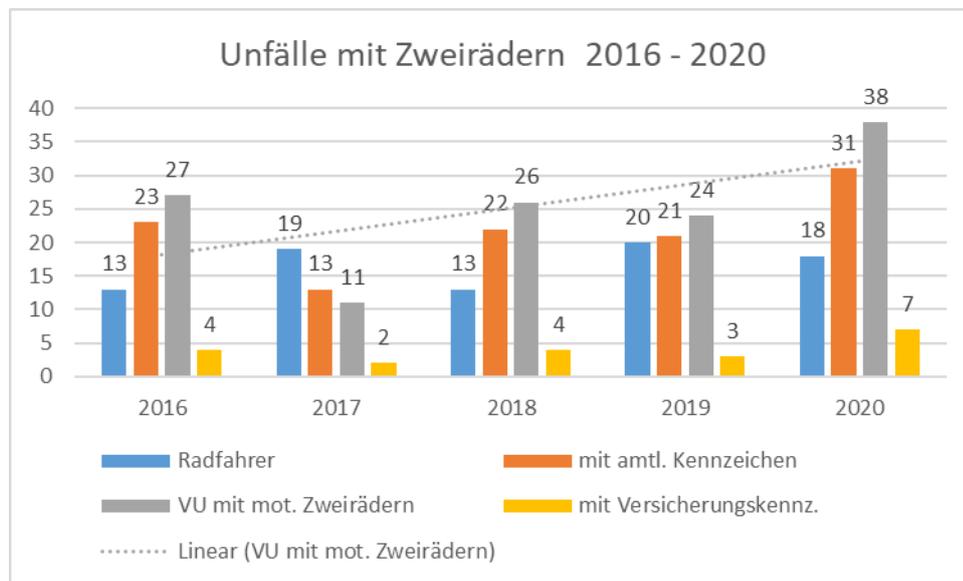
Risikogruppe Senioren

Der Anteil älterer Menschen nimmt stetig zu. Dies hat auch Auswirkungen auf die Beteiligung von Senioren (*statistisch die Altersgruppe ab 65 Jahre*) an Verkehrsunfällen, wobei hier **keine Aussagen zur individuellen Unfallschuld** getroffen werden können.

Bei **209** (-2) Unfällen (= 21,21 %) waren in 2020 Menschen ab „65“ beteiligt, davon Personen über 75 Jahre in **105** Fällen.

In Anbetracht der großen Zahl von aktiven Verkehrsteilnehmern ab 65 Jahre gibt es insgesamt keine Besonderheiten.

Gefährdete Zweiradfahrer



Die Zahl der Unfälle mit motorisierten Zweirädern liegt in 2020 bei **38**, 14 mehr als im Vergleichszeitraum 2019.

Kräder mit „**amtlichen Kennzeichen**“ waren in **31** Unfälle verwickelt, solche mit **Versicherungskennzeichen** in **7**.

Trotz der am Gesamtgeschehen orientiert kleinen Zahl von **nur 38** Unfällen bei den motorisierten Zweirädern gibt es in diesem Segment **18** (+11) schwer- und **20** (+4) leichtverletzte Personen.

Nimmt man die Zahl der Fahrradunfälle hinzu, ergibt sich bei den **Zweiradunfällen** für 2020 folgendes Bild:

Jahr	Unfälle mit Beteiligung von	Getötete Personen	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2020				
Fahrrädern	18	0	4	14
Motorrädern	38	0	18	20
	56	0	22	34
Gesamtzahlen 2020	985	0	35	60
Anteil Zweiräder an allen VU	5,69 %	0,0 %	62,86 %	56,67 %

Der Anteil der Zweiradunfälle am gesamten Unfallaufkommen der Zeller Inspektion im Jahr 2020 beträgt lediglich **5,69 %**. Aus diesem kleinen Segment resultieren aber mehr als die Hälfte (56,67%) aller Leicht- und weit mehr als die Hälfte aller Schwerverletzten (62,86%)!

Das spricht für sich und vor allem für geeignete Schutzkleidung, auch auf dem Rad!

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurden durch die PI Zell zusammen mit der Verkehrswacht des Kreises Cochem-Zell mehrere Verkehrskontrollen durchgeführt. Dabei wurde besonders auf das Tragen des Helmes, auf dem Fahrrad, und der damit verbundenen Risikominimierung einer schwerwiegenden Verletzung bei einem Sturz hingewiesen.

Die **Beschwerden aus der Bevölkerung** wegen der teilweise enormen Lärmbelästigung durch Motorradfahrer (-gruppen) nehmen weiter zu. Besondere Unfallhäufungspunkte gibt es im Zeller Dienstbezirk jedoch nicht.

Alkohol / Drogen

Die Zahl der registrierten Verkehrsunfälle unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ist mit **16** im abgelaufenen Jahr niedrig.

Dahinter verbirgt sich eine **strenge, flächendeckende und kontinuierliche** polizeiliche Verkehrsüberwachung:

Im Berichtsjahr wurden **46 (-39) Verkehrs-Alkoholdelikte** bearbeitet und zur Anzeige gebracht. Im Rahmen von Präventionsstreifen wurde von den Beamtinnen und Beamten in **10 (-17)** Fällen durch Sicherstellung von Schlüsseln verhindert, dass sich alkoholisierte Fahrerinnen oder Fahrer ans Steuer setzen konnten.

Hinzu kommen **34 (-11) Blutproben** wegen des **Verdachts auf Drogenmissbrauch** im Zusammenhang mit dem Führen eines Kraftfahrzeuges.

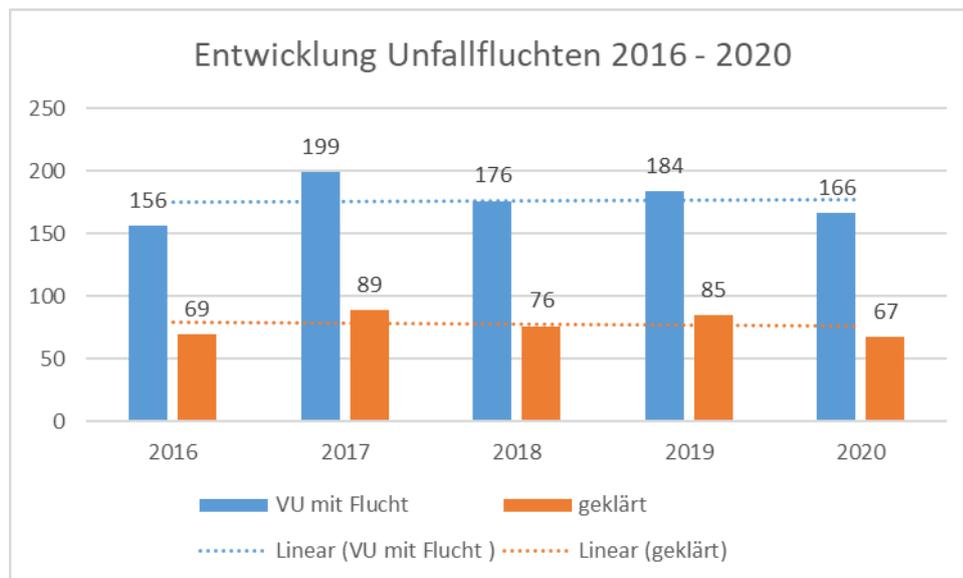
Erfreulicherweise war die **Zahl der Drogendelikte im Verkehr** im letzten Jahr erneut rückläufig. Diese Entwicklung ist das Resultat kontinuierlicher Kontrollmaßnahmen.

Segment Verkehrsunfallflucht

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort ist in 2020 etwas gefallen (von 184 auf **166**)

Damit flüchteten bei **16,85% aller bei der Polizeiinspektion Zell im abgelaufenen Jahr registrierten Unfälle** (985) einer der Beteiligten!

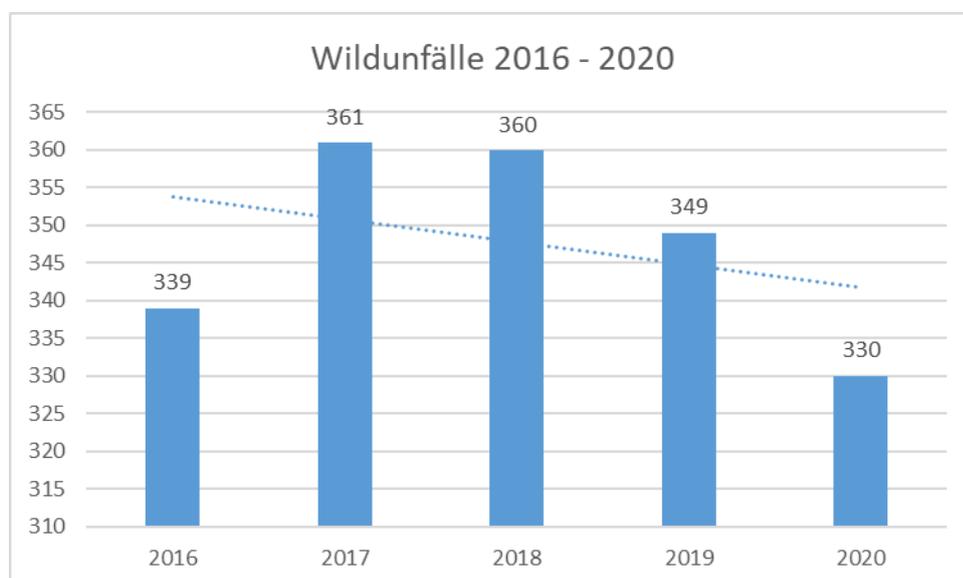
40,36 % (= 67) der Unfallfluchten wurden aufgeklärt, viele Geschädigten blieben jedoch auf ihren Schäden sitzen.



Wildunfälle

In 2020 führten Kollisionen mit Wildtieren zu **330** bekannt gewordenen Unfällen. Es sind keine Menschen dabei verletzt worden, jedoch liegen die **Sachschäden** im Jahresschnitt über 500.000 Euro!

Wildunfälle ereignen sich flächendeckend im gesamten Dienstbezirk und stellen eine erhebliche Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer dar.



Kontroll- und Präventionsmaßnahmen

Orientiert an den Hauptunfallursachen, Unfallhäufungsstellen und den beschriebenen Risikogruppen, aber auch am zur Verfügung stehenden Personal, wird die polizeiliche Sicherheitsarbeit geplant.

Im Rahmen der schon angesprochenen Verkehrs - Überwachungsmaßnahmen wurden den Staatsanwaltschaften Koblenz bzw. Trier **130 (+ 43) Strafanzeigen** aus dem Verkehrsbereich vorgelegt. Zu den schon aufgeschlüsselten Alkohol- und Drogendelikten kommen die Delikte **Straßenverkehrsgefährdung (9)** (-23), **Fahren ohne Fahrerlaubnis (50)** (-13), oder mit mangelndem **Versicherungsschutz (23)** (-4), sowie **Nötigung im Straßenverkehr (17)** (+4).

Die Zahl der Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen liegt bei **234**, 75% des Vorjahres. Dazu kommen noch etliche Verwarnungen (**599**) (+38) wegen kleinerer Verstöße sowie Mängelberichte (285).

Dazu addiert werden müssen Maßnahmen der **Geschwindigkeitsüberwachung** durch die „Zentralen Verkehrsdienste“, die bei der Polizeidirektion in Wittlich angesiedelt sind. Diese Dienststelle koordiniert in Absprache mit uns die **Radarkontrollen** im Zuständigkeitsbereich der Zeller Inspektion, die wir durch eigene Lasermessungen flankieren.

Die PI Zell führte an 27 Kontrollorten Laserkontrollen durch. Hierbei wurden 170 Fahrzeugen beanstandet (49 Anzeigen und 121 Verwarnungen).

Bei den Radarkontrollen wurden an 29 Kontrollorten 19069 Messungen durchgeführt. Hierbei kam es zu insgesamt 1118 Verstößen (120 Anzeigen und 998 Verwarnungen). Dies entspricht einer Beanstandungsquote von 5,86 %.

Im gesamten Bereich der Geschwindigkeitsüberwachung wurden somit im Jahr 2020 insgesamt 1288 Beanstandungen vorgenommen (169 Anzeigen und 1119 Verwarnungen).

Weitere Auskünfte werden gerne erteilt, detaillierte Nachfragen zu einzelnen Verkehrsarten, Risikogruppen, pp., natürlich gerne beantwortet.

Karin Beerbohm